

Satzung der Wählervereinigung

UMWELT UND LEBEN

§ 1 NAME, SITZ

1. Die Wählervereinigung führt den Namen **UMWELT UND LEBEN**.
2. Die Wählervereinigung hat ihren **Sitz** in **Neuried**.

§ 2 ZIELE DER WÄHLERVEREINIGUNG

1. Der umfassende **Aufbau**, der **Erhalt** und die **Weiterentwicklung** lebensfreundlicher Bedingungen stehen im **Zentrum** der Bemühungen der Wählervereinigung. Ökologische Gesichtspunkte und die Beachtung der ethischen Grundwerte unserer Gesellschaft bilden die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit.
2. Die Tätigkeit ist an **keine politische Partei gebunden** und unabhängig.
3. Die Wählervereinigung **UMWELT UND LEBEN** ist eine Gruppierung im Sinne des
4. **§ 34g EStG**.

§ 3 MITGLIEDSCHAFT - RECHTE UND PFLICHTEN

1. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem persönlichen **Eintrag in die Mitgliederliste**.
2. Mitglied kann werden, wer die Zielsetzungen der Wählervereinigung unterstützt.
3. Die Mitgliedschaft endet durch eine schriftliche **Austrittserklärung** gegenüber dem Vorstand, durch **Tod** oder durch **Ausschluß**.
4. Über einen **Ausschluß** entscheidet die **Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit**.
5. Jedes **Mitglied** kann eine **Mitgliederversammlung einberufen**.
6. Termin und Tagesordnung sollten in der Regel 8 Tage zuvor in geeigneter Weise allen Mitgliedern bekanntgemacht werden.
7. Jedem Mitglied ist auf Verlangen baldmöglichst **Einsicht in alle Protokolle** der Wählervereinigung zu gewähren.
8. Von den Mitgliedern werden **Jahresbeiträge** erhoben. **Höhe und Fälligkeit** werden von der **Mitgliederversammlung** festgelegt. **Spenden** können im Rahmen der **gesetzlichen Bestimmungen** geleistet werden.
9. Die Mitglieder haben **Anspruch auf Erstattung aller Barauslagen**, die sie im Namen und im Auftrag der Wählervereinigung aufgewendet haben. Ein **Verzicht auf die Erstattung** gilt als **Sachspende** entsprechend **§ 10 b Absatz 3 EStG**.

§ 4 ORGANE DER WÄHLERVEREINIGUNG

Organe der Wählervereinigung sind der **Vorstand** und die **Mitgliederversammlung**. Auf Beschluß der Mitgliederversammlung können **weitere organisatorische Einrichtungen** geschaffen werden. Das können Untergruppen und Arbeitsgruppen mit besonderen Aufgaben sein.

§ 5 VORSTAND - KASSE

1. Aus den Mitgliedern ist alle **zwei Jahre** ein **Vorstand**, ein **Stellvertreter** und ein **Kassenwart** zu wählen. Diese vertreten die Wählervereinigung nach außen.
2. Die Wählervereinigung führt eine ordentliche **Kasse**, welche von zwei Mitgliedern in jährlichem Turnus geprüft wird. Der Kassenwart erstattet jährlich einen **Kassenbericht** über **Einnahmen, Ausgaben und Vermögen** der Wählervereinigung.
3. Die **Mitgliederversammlung** entlastet **Vorstand** und **Kassenwart** jährlich.

§ 6 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

1. Die Mitgliederversammlung ist **beschlußfähig**, wenn **mindestens 7 Mitglieder** anwesend sind.
2. Die Mitgliederversammlung wird von einem der **Vorstandsmitglieder** geleitet. Ist **kein** Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die **Versammlung** den/die Versammlungsleiter/in.
3. Die Abstimmung erfolgt durch **Handzeichen**. Bei **Personalentscheidungen** müssen auf Verlangen **mindestens einer Person geheime, schriftliche Wahlen** durchgeführt werden.
4. **Beschlüsse** der Mitgliederversammlung sind in einem **Protokoll** festzuhalten.
5. In der Mitgliederversammlung hat jedes **Mitglied über 16 Jahren** eine Stimme.

§ 7 SATZUNGSÄNDERUNG

Eine **Satzungsänderung** kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer **Mehrheit** von **3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen** beschlossen werden.

§ 8 AUFLÖSUNG DER WÄHLERVEREINIGUNG

1. Die **Auflösung** der Wählervereinigung kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von **3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen** beschlossen werden.
2. Das nach der Liquidation verbleibende **Vermögen** fällt an die **Kreisgruppe Ortenau des BUND**, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Offenburg.

Neuried, den **6. März 2001**